WEISTÜMER FRANCONIENS

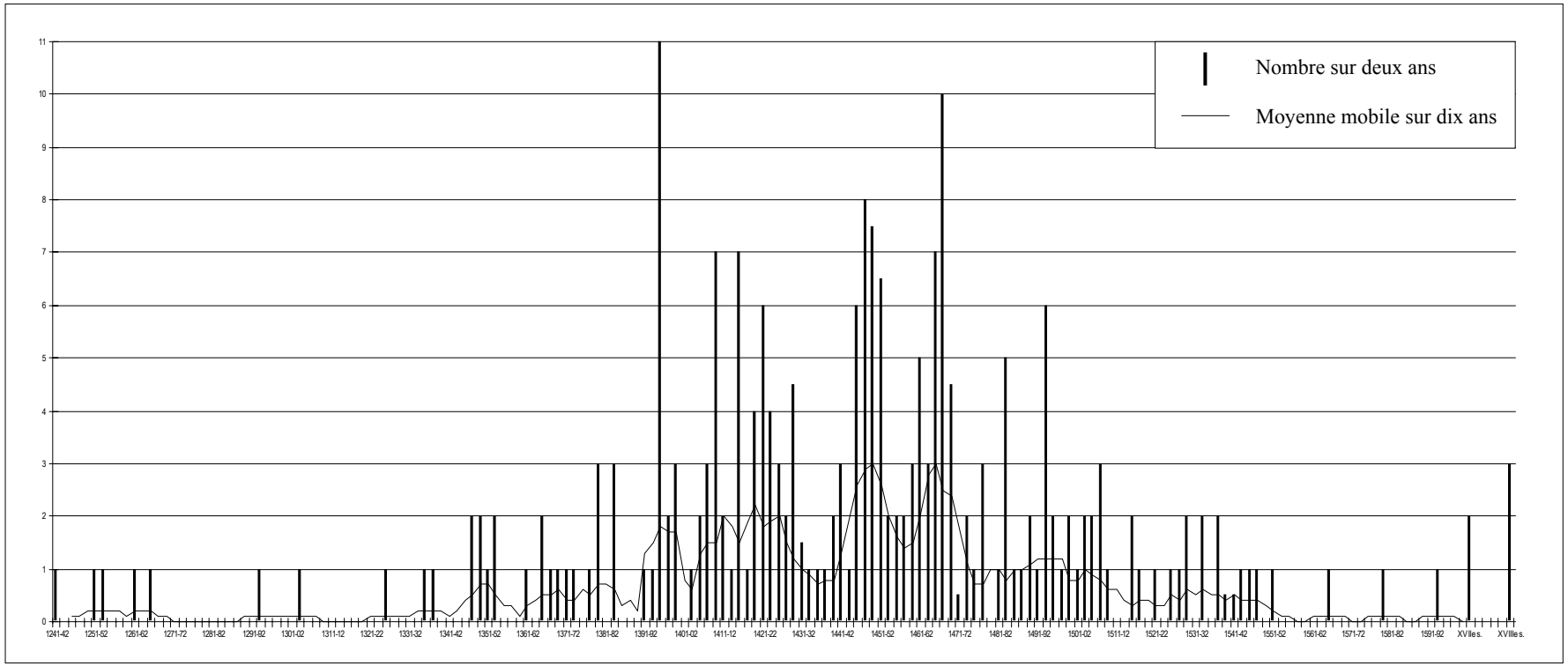
Documents à paraître dans la contribution de Joseph MORSEL, « Le prélèvement seigneurial est-il soluble dans les *Weistümer* ? Appréhensions franconiennes (1200-1400) », dans : *Pour une anthropologie du prélèvement seigneurial dans les campagnes de l'Occident médiéval (XIe-XIVe siècle)*, dir. M. Bourin, P. Martinez Sopeña, Paris, Publications de la Sorbonne, 2002 (sous presse).

1–. Corpus des *Weistümer* franconiens publiés (relevé au 1.05.2002)

A–. Répartition chronologique des *Weistümer* franconiens publiés par période de 25 ans

Période	Nombre
1226-1250	1
1251-1275	4
1276-1300	1
1301-1325	1
1326-1350	7
1351-1375	9
1376-1400	25
{XV^{e} s.}	{4}
{1401-1450}	{1}
1401-1425	42
1426-1450	42
{1451-1500}	{1}
1451-1475	47
1476-1500	27
1501-1525	17
1526-1550	14
1551-1575	2
1576-1600	2
1601-1625	0
1626-1650	2
1651-1675	0
1676-1700	0
XVIIIe s.	3
non datés	6
Total	258

B–. Distribution chronologique du nombre des *Weistümer* franconiens publiés



Pour des raisons de lisibilité, les années ont été regroupées deux à deux, de 1241-1242 à 1599-1600. Les données des XVIIe et XVIIIe siècles ont été comptabilisées à part. Les quelques cas de chiffres non entiers (0,5, 2,5, 6,5, etc.) correspondent à une répartition arbitraire des *Weistümer* datés approximativement (un v. 1430, cinq v. 1450, un v. 1470) de part et d'autre de la borne temporelle mentionnée (par exemple : les cinq *Weistümer* datés « vers 1450 » ont été attribués pour moitié à 1449-1450 et à 1451-52), ce qui permet de « raboter » un peu le gonflement des « chiffres ronds ». On n'a pas tenu compte des *Weistümer* encore plus imprécisément datés (XVe s., début XVIe s., 1503-1536, 1536-1549, etc.).

C.– Carte de localisation des *Weistümer* franconiens publiés antérieurs à 1401

2. Analyse lexicale de *Weistümer*

A–. Énonciations globales des droits de l'abbaye d'Amorbach dans le censier de 1395/97

Codex de 296 folios de parchemin 18 × 24 cm, avec reliure moderne. L'écriture est soignée et correspond pour l'essentiel à deux mains successives. Le censier est organisé systématiquement en paragraphes introduits par le mot *Item*, dont la majuscule initiale a été réalisée après coup en rouge, avec une alternance presque systématique entre « I » et « J » ; dans les quelques paragraphes introduits par « Auch », l'initiale « A » est en noir rehaussée de rouge. Le mot « Apt » est souvent rehaussé d'une barre oblique rouge, notamment lorsque le mot figure vers le début du paragraphe. Les titres courants sont systématiques : il s'agit du nom du lieu concerné, écrit en rouge.

N'ont été retenus ici, par ordre d'apparition dans le censier, que les paragraphes qui traitent « en bloc » d'un ou plusieurs droits de l'abbaye dans un lieu donné et qui font en général suite à l'inventaire de ce que les tenanciers doivent nominativement. À la fin du censier (f° 268r-269v) ont été regroupés onze villages dans lesquels l'abbaye ne détient que la dîme (ou une portion de celle-ci) : ces paragraphes ne sont pas ici retranscrits. Les abréviations sont résolues en italiques.

La présence de ces extraits sur le site du LAMOP a été expressément autorisée par le Fürstlich-Leiningensches Archiv. Une édition complète du censier, due à Kurt Andermann, est en cours (parution prévue en 2002/03).

1) Ville d'Amorbach

A. Fürstlich-Leiningensches Archiv Amorbach, A 3/33/14, f° 49v-51v.
a. Mone, « Weisthümer vom 13. bis 15 Jahrhundert… », p. 14-16 (d'après A).
b. Grimm, *Weisthümer* 6, p. 4-6 (d'après a).

Item dise hernochgeschr*iben* recht und ffryhet hat ein iglich*er* apte zu Amorbach und sin closter in der stadt und vorstadt zu Amorbach.
[1.] Item zum ersten, wann eyn nuwer apte wurt, so sal ein schu^{e}lteß, ein zentgreff, die burgermeister, der rate und die gantz gemeyn*n*de der obgen*anten* stadt und vorstadt eym apte globen und zu den heyligen sweren, getreuwe und holt zu sin, syn schaden zu warnen, sin gefure zu werben und gewarten zu sin und sijns closters rechten, wan*n* das alwegen biß here also kom*m*en ist. Und wann ez dornoch were, das ein arme man*n* burger wurde oder an das gerichte do selbst swu^{e}re, der solte eym apte und syne*m* closter auch sweren in der fforme, als obgeschriben stet.
[2.] Item ein apte und das closter hat auch das gericht halp zu Amorbach und hat auch alle buß halp doselbst, ez kum*m*e ffu^{e}r gericht oder nit ; und qwem*m* ez, das eyner [*f° 50r*] bußfellig uff der gemeyn*n* wurde oder an der strosßen, an einer lantscheydung, oder wovon die buß qwem*m*en, die weren auch halp eyns apts und syns closters.
[3.] Item uns*er*s gnedigen h*er*ren von [Mentz *suscrit*] amptman*n* ist des selben gerichts ein besetzer und entsetzer und hat auch den stab in der hant und ist gebietter und verbietter an dem gericht. Und wan*n* ez were, das uns*er*s h*er*ren von Mentz schulteß nit an dem gericht were, oder von dem gericht gen*n* wolte, so solte er eyns apts schulteßen den stab in die hant geben, der sal dan*n* freger und gebietter sin die weil.
[4.] Item ein apte ist aller gute ein lehenh*er*re zu Amorbach und ein besetzer und entsetzer, und wer ein gut do uffgeben wil oder enpffahen, der sal ez eym apte oder sijnem schultesßen uffgeben oder von ime enpffahen, als dick des not geschiet, und sal ir iglicher sin gewonlichen handlon*n* geben, als ez biß here kom*m*en ist, wan*n* die eygenschafft des closters ist. [a]Gibt kein handlon mehr, ist verglich*en*.[b]
[5.] Item ein apte mag schaff haben on zale zu Amorbach.

[a-b] *Ajout d'une main plus tardive (XVIe s.).*

[6.] Item alle die gut, die eym apte und sijm closter vaßnachthun*er* geben, die geben auch eym apte und sine*m* clos*ter* ffron*n*snytter und ffron*n*heuwer, ußgenom*m*en Kolhaßen huß, das geit nit mehe dann 40 heller und ein vaßnachthun. Und wer ez, das ein man*n* der selben gut eynß innhette und sturbe, der mu^{e}ste eym apte und sim closter geben das [*f° 50v*] hertrecht, mit namen ein bestheupt, und ein ffrauwe sal geben das beste wotmole. Und wan*n* ez note geschee, das ein hertrecht, ein bestheupt oder ein wotmole ffellig wurde uff des closters guten, so solte eins apts schulteß uff die gute gen*n* und solte der nehsten nachbu^{e}re zwen*n* mit im nem*m*en, und die solten im helffen zihen das hertrecht oder bestheupt on hinderniß aller mengklichs. Were ez aber sache, das ein ffrauwe uff des closters guten sturbe, so sal eyns apts schulteß uff die gut geen*n* und sal mit ime nem*m*en zwo ffrauwen, die nehsten nachbu^{e}rin dobij gesesßen, und die sollen ime helfen, das best wotmole zihen, auch on hinderniß aller mengklichs.
[7.] Item ein apte und das closter hat auch die recht und ffryhet zu Amorbach, qweme ein ffremde man*n* und sturbe in der stad oder vorstad uff des closters guten, do das closter vaßnachtshun*er* uff hette, dovon dann hertrecht gefallen sollen, der sollte ein hertrecht oder bestheupt geben, er qweme here wo er wolde, hette er anders eygen vihe oder teyle an eym vihe ; des selben gleichen ist auch mit eyner ffrauwen, die ffremde were und sturbe uff den guten, als obgeschriben stet, die sal das best wotmole geben.
[8.] Item ein apte und das closter hat die recht und ffryhet zu Amorbach, als manig hertstad in der stad und vorstad ist, das igliche hertstad sal geben besunder 1 schilling, ußgenom*m*en die Schenkengaße und der Ruden [*f° 51r*] hofe.
[9.] Item wer do buwet zu Amorbach uff die gemeyn*n*, der sal eym apte und sym closter geben ein vaßnachthun mit sym ffalle, wan*n* die eigenschafft des closters ist, und sal auch ny^{e}mants keyn gemeynde zu Amorbach hin leihen on laube eyns apts und syns closters.
[10.] Item aller zole, der do geffellet zu Amorbach, den nym*m*t ein apte, und sal auch sonst nym*m*ant keyn*n* zole do han*n*, wan*n* ez von alter here also kom*m*en ist.
[11.] Item ein apte hat die recht und ffryhet, das sin schulteß pffenden mage um*m*b des closters zinß, gulte, buße, eynu*n*g und auch um*m*b ander des closters ffryhet und recht.
[12.] Item ein apte hat das recht und ffryhet, das er ein fforster setzen sal mit rate eins ffauts u^{e}ber die welde, und der selbe fforster sal eym apte globen daruber und zu den heyligen sweren.
[13.] Item ein apte hat das dritteyle an der buß also von des Su^{e}buchs wegen und sal auch dem ffo^{e}rster lon*en* zum dritteil, auch von des Su^{e}buchs wegen, und sal auch ein fforster nit rugen, ein apte oder sin schulteß sin dan*n* auch dobij. Auch sal man sonst alle eynu*n*g rugen vor eym apte oder sym schultesßen und vor eym ffaut, waß der ffellig sin also von der welde wegen. [*f° 51v*]
[14.] Item wann die burger schu^{e}tzen wollen setzen, das sollen sie thun mit rate eyns apts oder syns schulteßen, und die selben schutzen sollen eym apte globen und zu den heyligen sweren, des sin und syns closters und auch sonst idermann getrulich zu hu^{e}tten.
[15.] Item ein apte hat auch das recht und die ffryhet, wan*n* uns*er*s h*er*ren von Mentz schulteß nit heymen ist, so hat eyns apts schulteß geleyt zu geben.

2) Villages du ressort judiciaire de Kirchzell

A. FLA Amorbach, A 3/33/14, f° 64r-67r.
a. Mone, « Fränkische Weisthümer… », p. 274-277 (d'après A).
b. Grimm, *Weisthümer* 6, p. 6-8 (d'après a).

Item dise h*er*nochgeschriben recht und ffryhet hat ein apte und das closter zu Amorbach in disen h*er*nochgeschriben [*f° 64v*] dorffen, mit nam*m*en zu Kirchtzelle, Odolfftzelle, Brydenbach, Dorn*n*bach Brydenbuch und Wattenbuch.

[1.] Item wan*n* ein nu^{e}wer apte wu^{e}rt, so sollen die armen lute in den itzgenant*en* dorffen dem selben apte globen und zu den heyligen sweren, getruwe und holt zu sin, sijne*n* und sijns closters schaden zu warnen und gefure zu werben und gewarten zu sin und sijns closters rechten, wan*n* das auch alwegen biß here also kom*m*en ist ; und wann ez dornoch qweme, das ein arme man*n* zu Zelle oder in den obgeschriben dorffen gebu^{e}re wurde oder an das gericht swure do selbst zu Zelle, der solte eym apte und sijm closter auch sweren in aller fforme, als obgeschriben stet, wan*n* die selben dorffer an das gerichte gehoren zu Kirchtzelle.
[2.] Item wann ez were, das man*n* ein gerichte wolte haben zu Zelle so solte uns*ers* gnedigen h*er*ren von Mentz schultheß eyns aptes schulteßen das gerichte verkunden, so solte dan*n* eyns apts schulteß das gerichte ffurbaß gebietten zu Zelle und auch in allen obgeschriben dorffen, wan*n* die obgen*anten* dorff alle an das gerichte zu Zelle [*sic : il manque* gehoren], als obgeschriben stet ; und ist auch das gerichte und auch alle buß halp eyns apts und sijns closters ; und ist uns*er*s gnedigen h*er*ren von Mentz amptman*n* des selben gerichts ein besetzer und ein entsetzer und hat auch den stab in der hant und ist verbietter und gebietter an dem gerichte ; und alle die weil uns*er*s gnedigen [*f° 65r*] herren von Mentz schulteß den stab in der hant hat an dem gericht, waß er dan*n* die weile ließ an der buß on silber und on golt on alleß geverde, das solte eyns apts schulteß auch faren lassen ; und wan*n* ez were, daß uns*er*s gnedigen h*er*ren von Mentz schulteß nit an dem gerichte were oder von dem gericht ginge, so mochte er die weil den stab geben eym andern, wem*m*e er wolte.
[3.] Item ein apte ist aller gut lehenh*er*re zu Zelle und in den obgen*anten* dorffen und ein besetzer und entsetzer ; und wer ein gute wil uffgeben zu Zelle oder in den obgeschr*iben* dorffen, der sal ez eym apte oder sijm schultesßen uffgeben, und sal ez dan*n* von eym apte oder sijm schultesßen wider enphangen werden, als dicke des note geschiet ; und sal der iglicher, mit nam*m*en der ein gut do uff geit und der, der ez wider enpffehet, sin gewonlichen hantlone geben, als ez biß here kom*m*en ist, wann die eygenschafft des closters ist.
[4.] Item ein apte und das closter hat auch die vaßnachthuner uff allen guten zu Zelle und in den obgen*anten* dorffen, und als in manig teile ein gut geteylt wurt, so geit iglichs teyle ein vaßnachthun mit sin rechten, als dicke des note geschiet ; und wan*n* dan*n* ein gut wider zusam*m*en kum*m*et, so geit ez ein vaßnachthun mit sin rechten.
[5.] Item ein apte und sin closter nem*m*en auch hertrecht zu Zelle von allen guten und auch in den obgeschriben dorffen, und gen*n* auch fure vor allen h*er*ren von der hertstat [*f° 65v*] wegen, wann das von alter here also kom*m*en ist und auch die eygenschafft des closters ist ; und sal auch sonst nymantz keyn bestheupt oder hertrecht zu Zelle und in den obgeschr*iben* dorffen von keyne*m* gut oder hertstete nem*m*en, dann alleyn ein apte und sin closter, wan*n* das alwegen von alter here also kom*m*en ist ; wan*n* ez aber were, das ein arme man*n* sijn*er* kinde eym ein acker oder ein wisen gebe ongeverde, dovon sol[te *gratté*] man*n* keyn bestheupte geben, ez were dan*n*, das ez geteylt wurde in der fforme, als obgeschr*iben* stet.
[6.] Item ein apte und sin closter hat auch die recht und die ffryhet zu Zelle und in den obgen*anten* dorffen, wan*n* eyn*er* gestirbet uff des closters guten, der geit ein bestheupt, er kom*m*e here wo er wolle, hat er anders eygen vihe oder teyle an eym vihe.
[7.] Item wan*n* ez were, das man*n* eyn sibenden haben solte, ez were uff welchem gute ez wolte zu Zelle oder in den obgen*anten* [*sic : il manque* dorffen], den sibenden sal eyns apts schulteß gebietten, und sal auch der [*sic*] stab an dem sibenden in der hant haben, und ist auch des sibenden ein ffreger, gebietter und verbiett*er*.
[8.] Item wan*n* ez were, das man*n* buwet uff der heynried oder uff der gemeynde, ez were zu Zelle oder in den obgen*anten* dorffen, dovon sol[te *gratté*] eym apte und sijm closter ein vaßnachthun werden mit sin rechten, wan*n* die eygenschafft des closters ist. [*f° 66r*]
[9.] Item sie sollen auch ir sum*m*erin und alle ir eiche holen bij eyns apts schulteßen zu Amorbach.

[10.] Item eyns apts schulteß sal auch zu Zelle und in den obgeschriben dorffen angiesßen mit uns*er*m clostermoß.
[11.] Item wan*n* ez were das ymants begert, das man*n* ime ein gebote thun solte uff den guten zu Zelle oder in den obgena*nten* dorffen, ez were von schulde wegen oder sonst, das sol[te *gratté*] auch eyns apts schulteß thun.
[12.] Item wan*n* ez were, das man*n* ein zu Zelle oder in den obgen*anten* dorffen bekom*m*ern solte oder halten oder pffant solte geben, das sol[te *gratté*] auch eyns apts schulteß thun.
[13.] Item eyns apts schulteß ist ein verbiett*er* und ein erleuber, das nyman*n* keyn strohe oder keyn heuwe von keynem gute zu Zelle und in den obgen*anten* dorffen ffuren sal.
[14.] Item eyns apts schulteß ist auch gebiett*er*, die gute zu bebuwen zu Zelle und in den obgen*anten* dorffen und wan*n* ez were, das ez die armen lute nit theten, so sol[te *gratté*] uns*er*s gnedigen h*er*n von Mentz amptman*n* dartzu gryffen, das ez geschee ; und waß buß also ffellig wurde, die ist halp und halp.
[15.] Item zu Brydenbach haben die Ruden von Kollenberg, und zu Brydenbuch die von Durn*n* und ir gemeyner [*f° 66v*] gewalt zu verbietten und zu erleuben, heuwe und strohe hinwegk zu ffuren und die gut doselbst zu bebuwen ; und sonst hat ein apte und das closter alle die recht und ffryhet in den selben zwyen dorffen, als er dan hat in den andern obgen*anten* dorffen, als vorgeschr*iben* stet, nichts ußgenom*m*en.
[16.] Item ein apte oder sin schulteß hat die recht und ffrihet, das er die mulen in dem grunde mage besehen, wan*n* er wil, also das uns*er*s gnedigen h*er*ren von Mentz schulteß und der schopffen zwen dobij sin, und waß buß dovon geffollet, die ist halp und halp ; und sin diß die mulen : zu Zelle, Odolfftzelle, zu Wattenbuch zwo, zu Brydenbach zwo und die nuwe mule under Boxpronnen gelegen zwischen den bergen.
[17.] Item unßer ffron*n*hoff zu Zelle hat die ffryhet, das man*n* in dem jare dry stund gerichte doruff haben sal : das erste sal sin das nehste noch dem achtzehensten tag, das ander das nehst noch ostern, das dritte das nehst noch sant*en* Bartholomeß tag ; und sal auch keyn gericht gehalten werden noch den obgen*anten* tagen, die vorgeschr*iben* gerichte sin, dan*n* gehalten worden uff dem hoff ; und wer uff der selben gerichte eym verffellet ffur die kleyn buß, der muß zwiffeldig verbußen ; und wan*n* man*n* der obgeschr*iben* gericht eynß helte uff dem obgen*anten* hoffe, so sal uns*er*s gnedigen h*er*ren von Mentz schulteß und eins apts schulteß den schopffen zwo moß wyns geben. [*f° 67r*]
[18.] Item der selbe hoff ist auch ffryhe, das man*n* nyman*n*ts doruff pffenden sal ; und ffluhe ein ubeltedig man*n* daruff, der were als ffryhe, als were er uff dem kirchoff.
[19.] Item der selbe hoff ist auch ffryhe aller dinst und aller buwer recht, er ist auch alles zehenden ffryhe in dorffe und in ffelde, und ist auch ffryhe, das er keyn rintffihe v*er*pffrunden darff, aber sal verpffrunden swyn, schaff und waß kleyns vihes daruff ist ongeverde ; und wer uff dem selben hoff sizt, der sal dem dorff zu Zelle ein ffarren halten.
[20.] Item ein apte und sin closter hat alle buß halp zu Zelle und in den obgen*anten* dorffen an allen sachen, die bußfellig mochten werden, ez sij an gerichte, an lantscheyden, an angisßen, an bauffelligen guten, an eln, an gewichten und an mul*e*n zu besehen, nichts ußgenom*m*en.

3) Otterbach

A. FLA Amorbach, A 3/33/14, f° 70r-v
a. Mone, « Weisthümer… Rheinpeußen », p. 63. (d'après A, mais uniquement [2.]).
b. Grimm, *Weisthümer* 6, p. 11 (d'après a).

[1.] Item der groß und der cleine zehende*n* zu Otterbach ist gantze des closters. [*f° 70v*] […]
[2.] Item ein apte und das closter ist ffaut und herre zu Otterbach uber wasßer und weyde, in ffelde und in dorff, und hat auch sonst nymants do zu gebietten und zu verbietten oder keynerley zinß oder gulte, dan*n* unßer obgen*ante* closter ; und haben auch atzunge und dinste

uff allen guten doselbst, die wir oder die uns*er*n dan*n* nem*m*en mogen, wan*n* uns das eben und ffugsam ist.

4) Boxbrunn
A. FLA Amorbach, A 3/33/14, f° 72v-73r.
a. Krebs, « Die Weistümer… », *Alemania*, N.F. 3 (1903), p. 55 (d'après A).

[1.] Ite*m* ein apte und sin closter ist faut und here zu Boxbron uber wasser und uber weide in dorffe und in felde und ist auch aller gude besetzer und entsetzer und nyma*n*tz anders und zugt auch die bestheupt von den gutten vor, wan es not geschicht ongev*er*de. [*f° 73r*]
[2.] Item der große zehende zu Boxpronnen ist das zwyteyle uns*er*s closters und der kleyn zehende auch das zwyteyle.

5) Weckbach
A. FLA Amorbach, A 3/33/14, f° 74r-v.
a. Krebs, « Die Weistümer… », *Alemania*, N.F. 4 (1904), p. 236 (d'après A).

[1.] Item wir haben doselbst uff ein jare 6 faßnachthun*er* und uff das ander 5 vaßnachthun*er*, und wan*n* ein bestheupte [*f° 74v*] ffellig wirt, das nem*m*en wir das dritteyle, ez were uff welchem gut ez were.
[2.] Item der groß zehende ist das halpteyle unßer und unßers closters.

6) Vielbrunn
A. FLA Amorbach, A 3/33/14, f° 75v.
a. Krebs, « Die Weistümer… », *Alemania*, N.F. 4 (1904), p. 230 (d'après A).

Item wir sin aller obgeschriben gut lehenh*er*re und haben auch atzunge uff derselben guten, und wan*n* derselben gute eynß verkaufft wirt, so sal man*n* uns hantlon*n* dovon geben.

7) Weilbach
A. FLA Amorbach, A 3/33/14, f° 80r.
a. Krebs, « Die Weistümer… », *Alemania*, N.F. 4 (1904), p. 236 (d'après A).

Item ein apte und das closter ist aller obgeschriben gut lehenherre und zu^{e}het auch die bestenheupt vor.

8) Gottersdorf
A. FLA Amorbach, A 3/33/14, f° 87r-88r.
a. Mone, « Weisthümer… Rheinpeußen », p. 63-64 (d'après A).
b. Grimm, *Weisthümer* 6, p. 11-12 (d'après a).

Diß hernochgeschriben haben die lantsidel geweiset zu dem rechten. [*f° 87v*]
[1.] Item zu dem ersten haben sie gewyset zu dem rechten, das Wilhelm von Durn oberster ffauth*er*re sij zu Gothartzdorff und des gerichts ein besetzer und entsetzer, und hab den stab in der hant, und sij das selbe gericht halb eins apts zu Amorbach und sijns closters, und alle die wyl der ffauth*er*re oder die sijn den stab in der hant haben, waz sie dan*n* lasßen an der buß on silber und on golt ongeverde, das sal ein apte oder die sijn auch faren laßen.

[2.] Auch haben sie geweist, das Wilhelm obgenant ffaut und oberster h*er*re sij uber die ffunff obgeschr*iben* gut, also wan*n* ein apte oder die sijn uff derselben gut eyne*m* legen, und qweme dan*n* der obgen*ante* ffautherre, wolde er dan*n*, so solte ein apte oder die sijn abe zihen zu der zeit, und wolte er, so solten sie hinden ußzihen.
[3.] Doch so ist ein apte derselben ffunff gut ein besetzer und ein entsetzer und nymt auch die vaßnachthun*er* von den selben guten und die bestenheupt, wan*n* des note geschiet, und nyemant anders.
[4.] Auch hat ein apte und sijn closter die ffryhet, wan*n* ez note geschiet, das man*n* ein sibenden halten sal uff den obgeschri*ben* ffunff guten eym oder mehe, den selben sibenden gebu^{e}tte, hegte und helte und hegte [*sic*] des closters knecht von des closters wegen, und mußen auch alle lantsidel, die do sitzen in dem obgen*anten* dorffe, solichen sibenden su^{e}chen von des closters wegen uff den selben ffunff guten, wan*n* des note geschiet, sie sitzen uff welchs herren gut sie wollen. [*f° 88r*]
[5.] Item Contz Bu^{e}rlins gut, das do hort in das groß oblei, Hans Jegers gut, das Heinrich Ruden ist, und Hans Rymolts gute, das Eberhart Ruden ist, die mußen suchen das oberst gericht, wan*n* des note geschiet.
[6.] Item die gut, die Eberhart von Du^{e}rn, den man nennet von Rypperg, kekauft hat um*m*b die nonnen zu Himeltale, die mußen dry stu*n*t in dem jare das straßengerichte su^{e}chen, mit nam*m*en uff die dry dinstag vor den ungebotten zenten zu Du^{e}rn, und waz buß sie do verlisen, die ist eyns apts und des ffauth*er*ren.
[7.] Item wan*n* ez ere, erbe une eygen anget, so mußen die lantsiedele alle zusam*m*en.
[8.] Item alle eynu*n*ge in dem obgenant*en* dorffe ist der nachgebuwer under eynander ; auch were ez, das ein ußwert man*n* ein eynunge verwirket in dem walde, die selbe were das dritteyle der ffauth*er*n, und die haben ine die nach gebu^{e}r [*manque* : zu] geben.

9) Gerolzahn
A. FLA Amorbach, A 3/33/14, f° 89r.
a. Krebs, « Die Weistümer … », *Alemania*, N.F. 3 (1903), p. 71 (d'après A).

[1.] Item ein apte und sijn closter ist der obgeschriben gut ein besetzer und entsetzer und hat auch atzunge doruff, er und die sijn und nymants anders, und ist auch ffaut und h*er*re doruber.
[2.] Item das gerichte ist das zwyteyle des closters und das dritteyle Hansen von Du^{e}rn*n* und der hat den stab in der hant, und alle dieweil er den stab in der hant hat, waß er dan*n* ffaren leßet an der buß on silber und on golt ongeverde, das mußen wir auch ffaren laßen.

10) Wettersdorf
A. FLA Amorbach, A 3/33/14, f° 94v-95r.
a. Krebs, « Die Weistümer… », *Alemania*, N.F. 4 (1904), p. 239 (d'après A).

Item uff den obgeschriben guten hat die custry^{e} den zehenden das zwyteyle, groß und kleyn, und mogen wir dry stund in dem jare gericht halten uff uns*er*n guten und mu^{e}ßen die nochgebu^{e}re [*f° 95r*] gemeynlichen bij den selben gerichten sijn, und sijn wir auch ffaut und h*er*re uber die selben gut.

11) Volmersdorf
A. FLA Amorbach, A 3/33/14, f° 97r.
a. Krebs, « Die Weistümer… », *Alemania*, N.F. 4 (1904), p. 230 (d'après A).

[1.] Item das closter hat die recht und ffryhet zu Volmerßdorff, das ez die bestenheupt nymt uff allen guten doselbst, wie wol die vaßnachthun*er* anderßwo hin geffallen, ußgenom*m*en uff zwyen guten.
[2.] Item der zehende doselbst ist verliihen zu eym erbe ffur 7 malter korns, 5 malter habern clostermoß[a], [b]zwy sum*m*er*n* o^{e}les und 8 sum*m*erhun*er*.

12) Rütschdorf

A. FLA Amorbach, A 3/33/14, f° 99r.
a. Mone, « Fränkische Weisthümer… », p. 277 (d'après A, daté par erreur de 1365).
b. Grimm, *Weisthümer* 6, p. 27-28 (d'après a, avec la fausse date).

[1.] Item ein iglicher h*er*re, der do teyl und gemeyn hat an dem obern teyl des wylers zu Rutzelsdorff, der ist ffaut und herre zu sijm teyl, und welcher h*er*re den merteyle hat oder gewynnet an dem obgen*anten* wyler, der ist gebietter und verbietter und der gut besetzer und entsetzer, yderman*n* zu sijn rechten, und ist auch der gut lehenherre, und waß er ließ an der buß, das mu^{e}sten die andern auch laßen.
[2.] Item man*n* sal auch zinß und gulte teylen noch dem, als iglicher h*er*re teyl hat an dem obgen*anten* wyler.
[3.] Item man*n* mag den armen lu^{e}ten, die do gut haben, die nit besetzt oder bebu^{e}wet sijn, alle virtzehen tage gebietten bij der buß, die zu besetzen und zu bebu^{e}wen, und als dicke sie des nit thun, als dicke verffellet eyn*er* 40 heller, und mage ein schulteß das, als obgeschr*iben* stet, ye uber virtzehen tag gebietten on das gericht.
[4.] Item die groß buß doselbst ist dry^{e}ßig schilling heller.
[5.] Item die nochbu^{e}ren, die in dem undern teyle sitzen, die sollen gen*n* zu den in dem obern teyl an das gerichte dry stund in dem jare ongeverde ; und were ez, das ein sach angehaben wu^{e}rde an dem gericht in dem ob*er*n teyl, so sollen die lantsiedel in dem und*er*n teyl als dicke wider zu ine gen*n* und mit in recht sprechen biß die selbe sache zu eym ende kom*m*et.

13) Dornberg

A. FLA Amorbach, A 3/33/14, f° 100r-v.
a. Krebs, « Die Weistümer… », *Alemania*, N.F. 3 (1903), p. 63-64 (d'après A, mais uniquement [2.]-[5.]).

[1.] Item alle obgeschriben hube geit igliche besunder 5 sum*m*er*in* hubekorn*n*s. [*f° 100v*]
[2.] Item wir haben alle obgeschr*iben* hube zu lijhen und sijn auch besetzer und entsetzer doru^{e}ber, und wann ez were, das der selben hube eyne verkaufft oder sonst uffgeben oder ledig wu^{e}rde, wer die dan*n* enphinge, der solte sijn hantlon*n* dovon geben, als er dan*n* gnade von uns gehaben mochte.
[3.] Item wir haben auch die recht und ffryhet uff den obgeschriben huben, wan*n* wir oder die uns*er*n doruff qwem*m*en, das man*n* uns atzung geben sal als dicke uns des not geschiet oder ffugßam ist zu nemen.
[4.] Item were ez sache, das eyner doselbst verffiel ffur die großsten buß, der solte mit uns teydigen ffur das halpteyle derselben buß, als er dan*n* gnade von eym apte oder den sijn gehaben mochte, und ob die ffauth*er*ren icht an irem teyl ffaren ließen, so mogen wir doch unßer teyl nem*m*en.
[5.] Item der zehende groß und kleyn ist das zweyteyle unßer und uns*er*s closters.

---

a *Mot écrit sur quelque chose de gratté, illisible.*
b *Avant* zwy *ont été grattés les mots* 2 lb. heller.

14) Glashofen
A. FLA Amorbach, A 3/33/14, f° 102r.
a. Krebs, « Die Weistümer… », *Alemania*, N.F. 3 (1903), p. 72 (d'après A).

Item daz obgeschiben dorffe Glaßoffen sall uns und unß*er*m closter alle jare eyn winfure thun oder ey*n* gulde*n*, oder als file ey*n* gulden gilt, uns darvor geben, welichs uns eben ist.

15) Erfeld
A. FLA Amorbach, A 3/33/14, f° 115v, 116v.
a. Mone, « Fränkische Weisthümer… », p. 279 (d'après A, mais uniquement [4.]).
b. Grimm, *Weisthümer* 6, p. 9 (d'après a, uniquement [4.]).
c. Krebs, « Die Weistümer… », *Alemania*, N.F. 3 (1903), p. 67 (d'après A).

[*f°115v*]
[1.] Item die frucht sal ma*n* alle messen mit erffelter moß und sal sie huffen und drucken.
[2.] Item ein apte und das closter zu Amorbach die haben zu Erffelt 13 gut, daruber sie faut und h*er*ren sinde.

[*f° 116v*]
[3.] [a]Item ein apt und ein keller neme*n* die bestenheupt von allen obgeschriben gutten.[b]
[4.] Item die obleyer mogen gericht halten uff den gutten, wan sie wollen.

16) Helmstheim
A. FLA Amorbach, A 3/33/14, f° 128v.
a. Krebs, « Die Weistümer… », *Alemania*, N.F. 3 (1903), p. 81 (d'après A).

[1.] Auch ist ein apt zu Amorbach aller vorgeschriben gut eyn entsetzer und besetzer.
[2.] Item ein apt nym*m*t auch alle bestheupt von allen obgeschriben gutten als dicke des not geschicht, wam [*sic*] ein falle qweme.
[3.] Item der zehenden zu Helmßhein groß und clein ist halp des closters.

17) Rinschheim
A. FLA Amorbach, A 3/33/14, f° 144r-v.
a. Krebs, « Die Weistümer… », *Alemania*, N.F. 4 (1904), p. 214 (d'après A).

[1.] Item alle vorgeschriben gut, hube und lehen ire iglichs besunder git 1 fasenachthune mit sine*n* rechten.
[2.] Item aller obgeschriben gut, hube und lehen ist ein apt zu Amorbach ein lehenhere. [*f° 144v*]
[3.] Item zu Rinßhein hat das closter daz dritteil an dem großen zehende*n* und nicht an dem clein.
[4.] Item alle obgeschriben zinß zu Rinßhein die sin jerliche fellige uff sant Mertes tag.
[5.] Item ein apte und sine closter zu[e]ght vor die bestenheu[e]pt vor allen and*er*n h*er*ren in dem obge*n*a*n*te dorffe Rinßhein.

18) Eberstadt

[a-b] *Ajout ultérieur mais contemporain, avec initiale noire.*

A. FLA Amorbach, A 3/33/14, f° 152r.
a. Krebs, « Die Weistümer… », *Alemania*, N.F. 3 (1903), p. 65 (d'après A).

Item wan ein gut zu Eberstad v*er*kaufft wird, so git ma*n* eine*m* apt und sinem closter ye von zehen gulde*n* 1 gulden zu hantlone als dicke daz not geschicht.

19) Buchen
A. FLA Amorbach, A 3/33/14, f° 157r.
a. Krebs, « Die Weistümer… », *Alemania*, N.F. 3 (1903), p. 61-62 (d'après A).

[1.] Item das gericht zu Buche*n* ist halp eins aptz und sines closters zu Amorbach und hat auch ein eige*n* schulteiße*n* da zu setze*n*.
[2.] Item der groß und der clein zehende*n* daselbst sin gantz des closters.

20) Groß-Hornbach
A. FLA Amorbach, A 3/33/14, f° 159r.
a. Mone, « Fränkische Weisthümer… », p. 278.
b. Grimm, *Weisthümer* 6, p. 8-9 (d'après a).

[1.] Item anno d*omi*ni 1397 in c*ra*stino assu*m*ptio*nis* b*ea*te Marie vi*rgin*is in iudic*i*o Hornbach inquisita fueru*n*t iura mo*na*ste*r*ii n*ost*ri amorb*acensis* ; t*un*c scabini unanimit*er* s*u*b iurame*nto* p*ro*nu*n*ciaveru*n*t et iuridice dixeru*n*t, daz yder h*er*re uff sine*n* gutten in dorffe und in felde faut und h*er*re ist, und uff welichs h*er*ren gutt der frevel geschicht, des selben ist die buß ; komt es aber an die stroße*n*, so hort der frevel dem fauth*er*rn zu.
[2.] Item und wer es, daz es dem closter not geschee von bestheupt wege*n*, so mocht des closters knecht mit sinen lantsideln zyhen die bestheupt.
[3.] Auch, wer es sach, daz ma*n* gebott solt legen uff des closters gutten, daz solt geschehen mit des closters knecht, one als vile von der sach weg*en*, die an gericht hort, daz sall eins fautz schulteiß gebitten und verbitten.

21) Ripperg
A. FLA Amorbach, A 3/33/14, f° 165v-166r.
a. Krebs, « Die Weistümer… », *Alemania*, N.F. 4 (1904), p. 215 (d'après A).

[1.] Item ein apt zu Amorbach ist aller vorgeschriben gut zu Ripperg ein lehenh*er*re und nymt auch alle fasenachthunre daselbst und nymt auch alle besteheupt von allen guten daselbst und gede auch vor fur allen heren daselbst. [*f° 166r*]
[2.] Item des closters schulteiß hat die fryheit, daz er den sibenden heget zu Ripperg von des closters wegen.
[3.] Item das gericht zu Ripperg ist halps des closters.
[4.] Item wan der vorbenanten gut oder lehen eins ledig oder verkaufft wurde oder mee, so sollen sie entphangen werden von eyne*m* apt zu Amorbach ader von sine*m* schulteißen als offt und als dicke des not geschicht und auch als dicke verhantlont werden mit dem gewonlichen hantlone.

22) Hettingenbeuern
A. FLA Amorbach, A 3/33/14, f° 171v.
a. Krebs, « Die Weistümer… », *Alemania*, N.F. 3 (1903), p. 88 (d'après A).

Item daz dorffe git miteinander vor ein winfure 8 untze h*ell*er, und wan ma*n* die nit neme*n* wolte, so solten sie dem closter ein winfure thune in zwey*e*n fassen mit sine*n* rechten.

23) Beuchen

A. FLA Amorbach, A 3/33/14, f° 173v-175r.
a. Mone, « Fränkische Weisthümer… », p. 280.
b. Grimm, *Weisthümer* 6, p. 10 (d'après a ; localisation erronée).

[1.] Item als in manig teile der obgeschriben gut eins oder hoffstede geteilt wurde, so git iglichs teile einem apt und sinem closter ein fasenachthune mit sinen rechten ; und wan daz selbe gut oder hoffsted wider zusame*n* qwame*n* in ein hant, so gebe ydaz gut und igliche hoffstad nut mee dan ein fasenachthune. [*f° 174r*]
[2.] Auch zugt ein apt und sine closter uff den vorgenante*n* guden und hoffestede die bestheupt vor vor allen and*er*n h*er*ren, dan die eigenschafft uff den obgenante*n* guden des closters ist.
[3.] Item es sal auch sunst nyma*n*tz, es sie were der woll, uff den obge*n*a*n*te*n* guden und hoffstede kein bestheupt oder hertrecht zyhen, dan allein ein apt und sin closter, wan daz von alter h*e*re kome*n* ist.
[4.] Item ein apt und sine closter hat auch die fryheit und die recht uff den obge*n*a*n*te*n* guden und hoffstede*n*, sturbe yma*n*tz daruff, daz gebe eine*m* apt und sinem closter ein bestheupte, es qweme here wu es wolt, hett es anders eigen fyhe oder teile an eine*m* fyhe.
[5.] Ite*m* wan es not geschicht, daz ma*n* ein siebende*n* haben solt uff der obgeschriben gut oder hoffstede eine*m*, den siebende*n* solt uns*er*s h*er*ren von Mentz schulteiß gebiden, und sall auch an de*m* siebende*n* den stabe in der hant haben, und sal eins closters schulteiß fregen, waz ime not ist, und sal ime nyma*n*tz dar in trage*n*. [*f° 175r*] […]
[6.] Item were ein garten hat oder macht im dem obegeschriben dorffe zu Bu^{e}chen, so git iglicher garte besunder, keiner usgenome*n*, alle jare ein garten hune vor den garten zehende*n*, es sie uff welche*n* gut ez wolle, wan es von alter also here kome*n* ist.
[7.] Item zu Bu^{e}chen ist der groß und der clein zehenden gantz des closters.
[8.] Item die von Bu^{e}chen sollen auch alle ire yche hollen in dem closter zu Amorbach.

24) Stürzenhardt

A. FLA Amorbach, A 3/33/14, f° 179r.
a. Mone, « Fränkische Weisthümer… », p. 278 (d'après A, seulement [2.]-[4.]).
b. Grimm, *Weisthümer* 6, p. 9 (d'après a).

Cens*us* ibide*m* minoris obley
[1.] Item der clein zehenden zu Stirtzelnhart ist gantz des closters und gehort an daz clein obley.

Cens*us* ibide*m* an die p*re*sentz
[2.] Item der groß zehende*n* zu Stirtzelnhart ist ganze des closters und gehort an die p*re*senze.
[3.] [a]It*em* ein iglich hoffryt und ey*n* igklich gut daselbst gijt uns alle jar ein zehend hu^{e}n.[b]
[4.] [a]It*em* so gijt uns auch yglich hoffryt und ein igklich gut ein garten hu^{e}n für den kleyn zehend*en* in den garten.[b]

---

a-b *Ajout d'une main plus tardive (XVe s.).*

25) Unterneudorf
A. FLA Amorbach, A 3/33/14, f° 190r.
a. Krebs, « Die Weistümer… », *Alemania*, N.F. 4 (1904), p. 224-225 (d'après A).

[1.] Item daz obgeschriben dorffe git auch alle jare 5 malter habern clostermoß zu fauthabern und sollen den enttwartte*n* und weren in uns*er*m closter zu Amorbach.
[2.] Ite*m* eyn apt und sine closter ist des obg*en*a*n*te*n* dorffs faut und h*er*re und uber waßer und uber weyde gebitter und v*er*bitter und aller gut besetzer und eintsetzer und nyma*n*tz anders.
[3.] Item der zehenden daselbst groß und clein ist gantz des closters.

26) Oberneudorf
A. FLA Amorbach, A 3/33/14, f° 192r.
a. Krebs, « Die Weistümer… », *Alemania*, N.F. 4 (1904), p. 201 (d'après A).

[1.] Item ein apt und sin closter ist des obg*en*a*n*ten dorffs faut und h*er*re, in dorffe und in felde, uber wasser und uber weyde gebitter und verbitter und der gut ey*n* setzer und ey*n* entsetzer und nyma*n*tz mee.
[2.] Item der zehend*en* daselbst groß und clein ist gantze des closters.

27) Unterschefflenz
A. FLA Amorbach, A 3/33/14, f° 206r.
a. Mone, « Fränkische Weisthümer… », p. 281.
b. Grimm, *Weisthümer* 6, p. 10-11 (d'après a).

[1.] Item das closter zu Amorbach hat auch alle jare jerlichen 3 lb. hell*er* uff der bede zu Schoffelentz.
[2.] Item auch sollen die von Schoffelentz ire gult und frucht den h*er*ren von Amorbach entwartten und furen ein milen wegs von Schoffelentz one gev*er*de, und die h*er*ren von Amorbach sollen den arme*n* luden zu essen und zu trinken geben, wan sie die gult also entwartte*n*.
[3.] Item auch so sollen die hindersessen soliche gutter nit heymliche*n* on wissen verandern oder verkeuffen, sunder wan eine*m* sines feile wurde, daz sal er der eine*m* zu kauffe geben, der vor teile hat an soliche*n* gutte*n* und keine*m* and*er*n one alle gev*er*de.

28) Crispenhofen
A. FLA Amorbach, A 3/33/14, f° 231v.
a. Krebs, « Die Weistümer… », *Alemania*, N.F. 3 (1903), p. 62 (d'après A).

[1.] Item aller obgeschriben hube ist ein apt zu Amorbach und sine closter ein lehenh*er*re.
[2.] Item daz gericht zu Crispenhoffen ist halps eins apts zu Amorbach und sines closters.
[3.] Item zu Crispenhoffen ist der groß zehende*n* gantz eins aptz und sines closters zu Amorbach und haben nicht an dem clein zehend*en*.

29) Dumbach
A. FLA Amorbach, A 3/33/14, f° 240v.
a. Mone, « Fränkische Weisthümer… », p. 279.
b. Grimm, *Weisthümer* 6, p. 9 (d'après a).

[1.] Item alle obgeschriben gut, die da geteilt werde*n* oder geteilt sin, git yglichs teile ein fasenachthune mit sinen rechten.
[2.] Item alle lantsidelhuser die uff den heinriden stende, die geben ire fasenachthunre mit iren rechten.
[3.] Item zu Donbach ist der groß zehenden gantze eins apts und sins closters zu Amorbach, und der clein zehende*n* das zweyteil.

30) Mörschenhart
A. FLA Amorbach, A 3/33/14, f° 242v.
a. Mone, « Fränkische Weisthümer… », p. 279.
b. Grimm, *Weisthümer* 6, p. 9 (d'après a).

[1.] Item wer es, daz yma*n*tz sesß uff der heinride zu Merschenhat, der sal geben l fasenachthune mit sinen rechten dem closter.
[2.] Item der groß zehenden zu Merschenhart ist gantz eins apts und sines closters, und der clein zehenden daz zweyteil.

31) Waldhausen
A. FLA Amorbach, A 3/33/14, f° 263v-264r.
a. Mone, « Fränkische Weisthümer… », p. 279 (d'après A, seulement [2.]-[6.]).
b. Grimm, *Weisthümer* 6, p. 9 (d'après a, seulement [2.]-[6.] ; localisation erronée).

[1.] Item ein yglichs hube in dem obg*ena*nten dorffe Husen git ierlichen 30 h*ell*er vor ein winfure. [*f° 264r*]
[2.] Item in dem obgenante*n* dorffe Huse sin zwey lehen, der ist eins gena*n*t Mutheim lehen, hat [*incomplet*] ;
[3.] item daz ander lehen ist gena*n*t Heinrichs Engesters lehen, hat ine [*incomplet*].
[4.] Item ein apte und sin closter nym*m*et von allen guden die fasenachthunr*e* mit iren fellen, und sunst nymaz mee.
[5.] Item der groß und der kleine zehenden ist gantz eins apt und sins closters und gehort an daz groß obley.
[6.] Item daz gericht zu Husen ist daz zweiteil des closters.

32) Laudenberg
A. FLA Amorbach, A 3/33/14, f° 267r-v.
a. Krebs, « Die Weistümer… », *Alemania*, N.F. 3 (1903), p. 106-107 (d'après A).

[1.] Item alle vorgeschriben fasenachthunre geben ire recht, felle und bestheupt. [*f° 267v*]
[2.] Item daz gericht zu Ludenb*er*g ist daz zweyteil eins apts und sines closters zu Amorbach.
[3.] Item daz dritteil an dem großen zehende*n* ist eins apts und sines closters zu Amorbach und hat nicht an dem cleine*n* zehende*n*.

B–. Tableaux des fréquences lexicales des extraits du censier d'Amorbach
(première médiale de chaque genre grammatical envisagé)[1]

a. Tableau global

Lemmes	Fréquences
und	321
sein	145
item	121
kloster	98
abt	95
sollen	89
auch	84
gut	82
haben	70
geben	43
gericht	42
obgeschrieben	39
dorf	38
schultheiß	38
obgenannt	35
herr	33
recht	32
selbe	29
werden	26
zehnt	26
kommen	24
besthaupt	22
groß	21
fastnachtshuhn	21
klein	20
nehmen	20

b. Substantifs

Lemmes	Formes	Fréquences	
kloster		98	
+ monasterium	closters		51
	closter		46
	monasterii		1
abt		95	
[abbas]	apte		51
	apts		25
	apt		16
	aptz		2
	aptes		1
gut		82	
[bonum]	gut		40
	guten		19
	gute		8
	gutten		7
	guden		5

[1] Cf. *supra*, n. 53.

	gude		1
	gutt		1
	gutter		1
gericht		42	
+ iudicium	gericht		22
	gerichte		16
	gerichts		3
	iudicio		1
dorf		38	
[villa]	dorfen		19
	dorfe		13
	dorf		3
	dorfs		2
	dorfer		1
schultheiß		38	
[scultetus]	schulteß		22
	schulteßen		6
	schulteiß		4
	schultesßen		2
	schulteißen		2
	schu^{e}lteß		1
	schultheß		1
herr		33	
[dominus]	herren		18
	herre		12
	hern		1
	here		1
	heren		1
recht		32	
+ ius	recht		17
	rechten		14
	iura		1
zehnt		26	
[decima]	zehenden		21
	zehende		5
besthaupt		22	
[caput optimum	bestheupt		13
= ius capitale]	bestenheupt		4
	bestheupte		3
	besteheupt		1
	bestenheu^{e}pt		1
fastnachsthuhn		21	
[pullus carnis-	fasenachthune		5
privialis]	vaßnachthuner		5
	vaßnachthun		5
	fasenachthunre		4
	vaßnachtshuner		1
	faßnachthuner		1

c. Verbes

Lemmes	Formes	Fréquences	
sein		145	
+ esse	ist (verbe)		75
	sin (verbe)		17
	were (aux.)		15
	were (verbe)		12
	ist (aux.)		11

	wer (aux.)		4
	sij (verbe)		4
	sie (verbe)		2
	sijn (verbe)		2
	weren (verbe)		1
	sinde (verbe)		1
	fuerunt		1
sollen		89	
[debere + *inf.*]	sal		42
	solte		15
	sollen		14
	sol		5
	sall		5
	solt		4
	solten		3
	sollte		1
haben		70	
[habere]	hat (verbe)		37
	haben (verbe)		16
	hat (aux.)		5
	haben (aux.)		5
	gehaben (v.)		2
	hette (verbe)		2
	hab (verbe)		1
	hann (verbe)		1
	hett (verbe)		1
geben		43	
[dare]	geben		26
	git		8
	geit		6
	gebe		3
werden		26	
[factus esse,	wurde (verbe)		6
redire ; *patiendi*	werden (p.m.)		5
modus]	wurde (p.m.)		3
	werden (verbe)		2
	wurt (verbe)		1
	wirt (verbe)		1
	wu^{e}rde (verbe)		1
	wu^{e}rt (verbe)		1
	wurt (p.m.)		1
	wirt (p.m.)		1
	wird (p.m.)		1
	wu^{e}rde (p.m.)		1
	worden (p.m.)		1
kommen		24	
[venire,	kommen		7
advenire,	qweme		6
adventare]	komen		2
	qwemmen		2
	kumme		1
	komt		1
	kummet		1
	komme		1
	kommet		1
	qwemm		1
	qwamen		1
nehmen		20	
[prehendere,	nemmen		7
percipere]	nymt		4

	nammen		3
	nemen		3
	nymmt		2
	nymmet		1

d. Adjectifs

Lemmes	Formes	Fréquences	
obgeschrieben [suprascriptus]		39	
	obgeschiben		32
	vorgeschriben		6
	obegeschriben		1
obgenannt [predictus, supradictus]		35	
	obgenanten		26
	obgenante		3
	obgenant		2
	vorbenanten		1
	vorgenanten		1
	itzgenanten		1
	genant		1
selb [idem]		29	
	selben		22
	selbe		7
groß [magnus]		21	
	groß		17
	grossen		2
	grosse		1
	grosßten		1
klein [minus]		20	
	clein		11
	kleyn		4
	kleyns		1
	kleine		1
	cleine		1
	cleinen		1

e. Copules

Lemmes	Formes	Fréquences
und [et]	und	321
item	item	121
auch [etiam]	auch	84